

Vom vorläufigen Ende des Mainuferwegs

Das Grünflächenamt hat im September die derzeit bestehende Planung mit den Vertretern des Vereins diskutiert, der von dieser Planung am stärksten betroffen ist: der SKG. Der Vorsitzende der Wassersportabteilung Alexander Büßer und der 1. Vorsitzendes vom Hauptverein Karl-Heinz Matz von der Sport- und Kulturgemeinschaft Frankfurt (SKG) berichteten davon:

Insgesamt müssen wir etwa 400 m² vom Mainufergelände unserer SKG-Wassersportabteilung abgeben. Der Zaun wird ca. 4,5 m einwärts versetzt, um Platz für einen ebenso breiten Stichweg hinunter zum Mainufer zuschaffen. Dieser Stichweg trennt dann das SKG-Gelände vom Gelände der Fischereivereinerung. Am oberen Ende gibt es einen freien Platz, weil dort ein etwa dreieckiges Stück Grund von unserem Vereinsgelände weggeschnitten wird. Unser Einfahrtstor steht dann schräg zum asphaltierten Weg, der jetzt schon vorhanden ist. Am unteren Ende des Stichwegs soll ebenfalls ein Platz mit drei Bänken und Beleuchtung angelegt werden. Ein Steg soll den Leuten die Möglichkeit geben, das Treiben auf dem Wasser hautnah mit zu erleben. Über das genaue Aussehen des Steges muss noch verhandelt werden.

Der asphaltierte Weg soll verbreitert werden.

Immerhin ist eine Wegführung unten am Mainufer entlang verhindert worden und wir können weiterhin unsere Boote ins Wasser bringen. Ohne die gemeinsamen Proteste aller Vereine wäre der Wassersport in Niederrad vielleicht unmöglich gemacht worden. Bei der jetzigen Planung müssen wir von der SKG zwar Federn lassen, aber insgesamt gesehen können wohl alle mit dieser Planung leben.

Mit freundlichen Grüßen
David C. Albrecht
Schriftführer der SKG-Wassersportabteilung
Tel. 0 69 – 90 55 17 98